

Methodenblatt - Forumtheater

Was bedeutet Forumtheater

Das Forumtheater unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten vom „richtigen“ Theater. Die Handlung des Forumtheaters dreht sich immer um einen Konflikt oder mehrere Konflikte. Das Ende des Stückes findet auf dem dramatischen Höhepunkt statt und in der Ausgangsgeschichte werden keine Lösungen angeboten. Das Publikum besteht nicht aus Zuschauenden, sondern aus Zuschauenspielern.

Was genau hat es damit auf sich? Forumtheater ist eine Form des Mitspieltheaters. Um für die konflikthafte Geschichte, welche auf der Bühne gezeigt wird, Lösungsansätze zu finden, wird mit den Kompetenzen des gesamten Publikums gearbeitet. Deswegen heißen die Zuschauer in erweiterter Form auch Zuschauenspieler. Die Personen im Publikum können aktiv in das Geschehen auf der Bühne eingreifen, nachdem die Geschichte dem Publikum vorgespielt, Antagonisten und Protagonisten bestimmt wurden und das Publikum weiß, worum es geht. Die Spielleitung, im Forumtheater der „Joker“ genannt wird die Frage stellen: „Was könnte passieren, damit sich die Situation der Betroffenen positiv verändert? Wer hat eine Idee, welche Person durch die Veränderung ihres Verhaltens die Situation verbessern könnte?“ Daraufhin können die Zuschauenspieler Veränderungsvorschläge praktisch ausprobieren, indem sie die Rolle einer Person auf der Bühne übernehmen und neue Verhaltensmöglichkeiten ausprobieren. Die restlichen Schauspieler improvisieren. Das Publikum erkennt sofort was sich verändert hat.

Anleitung einer Klasse oder Gruppe, eine Konfliktsituation in Szene zu setzen

Themenfindung

Unterteilen Sie die Klasse/Gruppe in Kleingruppen zu vier bis fünf Personen.

Die Aufgabenstellungen lauten:

1. Tauscht euch in der Kleingruppe über selbst erlebte Situationen aus, in denen ihr euch ohnmächtig, d. h. ohne Macht, machtlos gefühlt habt. Wählt eine Situation aus, die ihr im Rahmen der Gruppe preisgeben wollt. Besonders geeignet sind Situationen, die nicht aufgelöst werden konnten.
2. Stellt den Höhepunkt der Situation als Konflikthöhepunkt in einem Standbild dar. Das Standbild wird jeweils von der Person gebaut, die den Konflikt erlebt hat. Sie stellt sich zuletzt selbst in ihrer eigenen Rolle in das Standbild hinein.

Ein Titel, der die Situation treffend bezeichnet, wird gefunden.

Szenenerstellung

Der Aufbau der Szene erfolgt von hinten nach vorn.

Ein Konflikt wird auf seinem Höhepunkt als Standbild dargestellt.

Die Geschichte, welche zu diesem Höhepunkt geführt hat, wird improvisiert und beginnt mit einem Anfangsstandbild. Dadurch ergibt sich folgende Reihenfolge:

Anfangsbild – Szene – Endbild.

Spielen Sie die Szene zuerst ohne Worte. Setzen Sie die Sprache nur gezielt in reduzierter Form ein.

(!) Eine wichtige Kontrollfrage zum Inhalt der Szene lautet:

„Ist alles tatsächlich so geschehen, wie es dargestellt wird?“ Fragen Sie das immer wieder! Die Szene muss so authentisch wie möglich sein.

Material: pdf für Kleingruppenarbeit (Erarbeitung der Szenen)

http://www.sn.schule.de/~sud/methodenkompodium/dokumente/FORUMT_H.PDF

(Es entstehen nach dem Auseinanderschneiden 6 Handkarten, auf denen der Ablauf des Forumtheaters in 13 Punkten als Leitfaden für die Spielleitung oder für das selbstständige Arbeiten in den Arbeitsgruppen dargestellt ist.)

Vorspiel im Forum

Definieren Sie eine Bühne. Das Publikum sitzt vor der Bühne, am besten alle in der ersten Reihe. Ein Halbkreis bietet sich an. Der spielende Teil der Gruppe baut auf der Bühne das Anfangsstandbild auf, das Publikum ist still und schaut aufmerksam zur Bühne. Stellen Sie sicher, dass die Situation tatsächlich so ist. Erst wenn völlige Ruhe herrscht, gibt ein Schüler oder eine Schülerin das Startzeichen per „Klappe“. Ein deutliches lautes Klatschen gibt eine gute Klappe ab.

Während des Vorspiels achten Sie auf die Konzentration der Gruppe. Die Szene endet mit dem Endstandbild. Fordern Sie das Publikum ruhig zum Applaus auf, damit der Mut, sich auf die Bühne zu stellen, eine angemessene Wertschätzung erfährt.

Das ist auch wichtig für scheue Schüler.

Übernommen von: Schulleben und Unterricht demokratisch gestalten

<http://www.sn.schule.de/~sud/methodenkompodium/module/ansatz3/1.htm>

(letzter Abruf: 28.10.2013)